

2015

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich Witikon

Im Namen der Kirchenpflege, der Pfarrpersonen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen zum Jahreswechsel herzlich alles Gute. Ich verbinde das mit einem grossen Dank für Ihr Dabeisein, Ihre Unterstützung, Ihr Engagement als Freiwillige für eine gerechtere und friedlichere Welt. Möge das neue Jahr 2015 Ihnen und Ihren Angehörigen viel «Gfröits» bringen in der Familie und im Freundeskreis, in der Nachbarschaft und bei der Arbeit – und uns als Kirchgemeinde ein lebendiges Gemeindeleben, reich an Anregungen, Begegnungen und Taten.

Kirchenpflege, Pfarrpersonen und Mitarbeitende haben im vergangenen Jahr an den Legislatur-schwerpunkten gearbeitet. Wir haben uns unter anderem vorgenommen, die Angebote für Senioren weiterzuentwickeln und eine familienfreundliche Kirche zu stärken. Das soll im Jahr 2015 umgesetzt werden, zusammen mit Ihnen. Erste Projekte sind vorhanden. So wollen wir ein Angebot präsentieren, welches Familien an den Q-Tagen der Schule eine Entlastung bringen soll. Gerne würden wir dabei Seniorinnen und Senioren einbeziehen. Wir sind uns bewusst, dass dieses diakonische Angebot «nur» ein Tropfen auf einen heissen Stein ist. Aber viele Tropfen werden zu einem Bach. Wir sind deshalb offen, mit Ihnen zusammen weitere Ideen zu entwickeln und umzusetzen.



Foto: Christof Pfister

Das bevorstehende Jahr wird uns auch mit Nachdenken über die Zukunft der Stadtzürcher Kirche beschäftigen. Die Kirchenpflege wird Gelegenheiten schaffen, damit Sie als Mitglieder unserer

Gemeinde mitdenken und wir gemeinsam Vorstellungen entwickeln können, wie wir es künftig in Witikon haben wollen. Eine der zentralen Fragen dabei ist, welche Leistungen vor Ort, also

im Quartier, in unserer Kirche, in unserem Kirchgemeindehaus erbracht werden müssen und was durchaus auch zusammen mit Nachbargemeinden angeboten werden kann. Wichtig erscheint uns dabei, dass vor lauter Strukturdiskussion nicht vergessen geht, wozu wir eigentlich da sind: einzutreten für die Würde des Menschen, die Ehrfurcht vor dem Leben und die Bewahrung der Schöpfung, und einzutreten für die Familie, für eine kinderfreundliche Gesellschaft und für das Miteinander der Generationen (Kirchenordnung Art. 4 & Art. 6).

Wir freuen uns, diesen Auftrag auch im neuen Jahr mit Ihnen zusammen wahrzunehmen.

*Hans-Peter Burkhard
Präsident der Kirchenpflege*

Monatstext

Begegnungen auf Augenhöhe

Seit einem halben Jahr bin ich pensioniert und schätze mich überaus glücklich, mehr Zeit zu haben oder vielleicht besser, über meine Zeit eigenständiger verfügen zu können. Über Jahrzehnte war ich eingespannt zwischen Familie und Arbeit, war aktiv und rannte von einem Termin zum anderen. Der Musik ist es zu danken, dass ich trotz aller äusseren Wirbel meine innere Balance doch noch einigermaßen aufrecht halten konnte.

Im Zentrum meines Lebens stand stets die Familie. Bei meinen Vorfahren – sie lebten früher als Auslandschweizer in Russland – spürte ich ein starkes Sippenbewusstsein. Dieses Miteinander hat mich von klein auf geprägt und fasziniert. Als Kind wie auch später als Mutter von vier Kindern erlebte ich die Familie stets als eine Art Hort, als Ort voller Wärme, Geborgenheit, aufgehobensein und Wertschätzung. Auch wenn sich im Laufe der

Jahre ein paar Risse und Brüche einstellten, meine Erfahrung der Nestwärme im Familienkreis kam mir nicht abhanden.

So hat mich denn kürzlich eine Aussage sehr erstaunt: Anlässlich einer Tagung zum Thema «Begegnungen auf Augenhöhe» meinte der Referent Gerald Koller, eine Studie hätte nun bewiesen, dass sich soziale Netze (Freunde, Gemeinschaften, Nachbarschaften, Vereine etc.) als tragfähiger

(Fortsetzung auf Seite 2)

Kinder und Jugend

Chrabbelkafi Chinderstube

Jeden Dienstag (ausser in den Schulferien), 14.00 - 17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Allen Müttern, Vätern, Grosseltern und weiteren Betreuungspersonen mit kleinen Kindern (von 0 bis 5 Jahren) steht das Chrabbelkafi/die Chinderstube im Kirchgemeindehaus, parallel zu der gleichzeitig stattfindenden Mütter-/Väterberatung zur Verfügung.

Auskunft: Claudia Kriesi

Elternabend Mittagstisch & künftige Klasse 2

**Mittwoch, 21. Januar,
19.30 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus**

SD Claudia Kriesi

Pfrn. Bettina Lichtler
(Anmeldung)

Projektanlässe

**Klasse 7:
Freitag, 30. Januar,
17.30 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus**

**Klasse 5:
Samstag, 28. Februar,
09.00 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus**

Anmeldung und Auskunft:
Pfrn. Bettina Lichtler

Monatstext (Fortsetzung)

Foto: flickr, zhrefch



erweisen als die primären Netze der Familie (Eltern, Kinder). Dies liess mich aufhorchen und nachdenken – mein Empfinden war klar anders gefärbt. Allmählich begann ich dann aber, das Tröstliche und Aufbauende darin zu erahnen. Gleichzeitig erlebte ich es als Ermunterung, meinen Weg der «zwischenmenschlichen Klimaerwärmung» weiterhin aktiv zu beschreiten.

Was ich darunter verstehe? Ich versuchte in den letzten Monaten immer mal wieder, da und dort eine kleine Brücke zu einem anderen, mir fremden Menschen zu bauen. Das Spektrum war breit und reichte vom aufmunternden oder verständnisvollen Blick, Gruss oder Lächeln, über kleine Hilfsdienste bis zum unerwarteten, still-traulichen Gespräch im Zug. Eine solche Annäherung er-

fordert Achtsamkeit und manchmal auch Mut. Denn: nicht immer ist das Gegenüber offen oder gesprächsbereit (ich auch nicht!). Zudem legen sich Gratiszeitungen und digitale Geräte oft wie schützende Mauern um die Mitreisenden. Ich nutze die Zeit auch gerne zum Lesen, frage mich aber immer öfter, wie gut uns diese Abkapselungen tun. Haben wir es nicht schon fast verlernt, auf Menschen zuzugehen oder sie anzusprechen? Meine Kurzbegegnungen der letzten Wochen bestärken mich jedenfalls in meiner Annahme, dass sich die meisten Menschen über eine kleine Geste der Aufmerksamkeit freuen. Findet eine Begegnung auf Augenhöhe statt – in Respekt gegenüber meinem Mitmenschen – kommt sie immer gut an. Es entsteht ein kleines Stück Wärme im oft etwas kühlen

Lebensalltag. Letztlich freut sich jeder Mensch, wenn er oder sie wahrgenommen wird. Ausnahmen bestätigen selbstverständlich die Regel.

Da in meinem vorherigen Lebensabschnitt die Beziehungspflege klar zu kurz kam, schätze ich neben meinen schon länger bestehenden Freundschaften und den familiären Banden diese kleinen Momente der Annäherung umso mehr. Wie wahr ist doch der Satz von Martin Buber: «Alles wirkliche Leben ist Begegnung!»

Die Individualisierung hat uns viel Gutes gebracht. Ich selber bin froh, dass ich gelernt habe, unabhängiger und eigenständiger zu leben. Zu meinen aber, dass wir einander nicht mehr brauchen, ist ein falscher Schluss. Mensch werden wir nur in sozialer Resonanz – wenn wir uns austauschen und immer mal wieder ein Stück gemeinsam gehen, auch wenn das Miteinander nur von kurzer Dauer ist! So freue ich mich ganz besonders, dass in den Witiker Gesprächen im Januar 2015 über das Thema Freundschaft nachgedacht wird.

Ihnen wünsche ich im neuen Jahr von Herzen viele Begegnungen auf Augenhöhe – auf dass es da und dort ein wenig wärmer werde!

Veronika Wirz

Gottesdienst

Dreikönigs-Gottesdienst für Jung & Alt

**Sonntag, 4. Januar 2015,
10.00 Uhr, Neue Kirche**

Ein gemeinsamer Abschluss der Weihnachtszeit für Jung & Alt mit den Heiligen Drei «Königen». Sie erzählen ihre Geschichte und haben besondere Gaben zu verteilen. Anschliessend Dreikönigskuchen-Essen im Kirchgemeindehaus.



Grafik: pixabay.com

Freundschaft

Freundschaften tragen zu einem glücklichen Leben bei. Sie geben Halt, machen Mut, spenden Trost, können aber auch tragisch enden. In der grossen Weltliteratur ist immer wieder von Freunden die Rede. Für Platon ist die Freundschaft eine Voraussetzung

des Lebens. Auf Arabisch heisst Freund «wali» und meint auch den Heiligen. Was macht eine gute Freundschaft aus? Wie pflegt man sie? Und welche Impulse verdankt man ihr?

Die Witiker Gespräche widmen sich dem Thema von vielen Seiten. Wir hören vom Psychoanalytiker, welchen Stellenwert Freundschaften in der unübersichtlich gewordenen Beziehungslandschaft haben. Und wir erfahren, wie eine Social Media-Nutzerin sich im Netz von Friends and Followers orientiert. Ein Kulturhistoriker beleuchtet das Ideal freundschaftlicher Beziehungen im Laufe der abendländischen Geschichte. Ein Theologe erläutert, inwiefern Freundschaft ein biblisch-theologisches Motiv ist. Und schliesslich sprechen zwei Freunde – ein Schriftsteller und ein Ökonom – über ihre langjährige Freundschaft.

Mittwoch, 7. Januar 2015,
19.30 - 21.00 Uhr,
Paulus-Akademie,
Carl Spitteler-Str. 38
Freunde – Networker – Followers
Dr. Jürg Acklin, Schriftsteller
und Psychoanalytiker;
Erika Burri, Journalistin
Moderation: Bernd Siemes

Mittwoch, 14. Januar 2015,
19.30 - 21.00 Uhr,
Paulus-Akademie

Ideale wahrer Freundschaft
Prof. Dr. Philipp Theisohn,
Literaturwissenschaftler
Moderation:
Renate Bosshard-Nepustil

Mittwoch, 21. Januar 2015,
19.30 - 21.00 Uhr,
Paulus-Akademie

Biblisch-theologische Freunde
Prof. Dr. Matthias Zeindler,
Theologe
Moderation:
PD Dr. Erich Bosshard-Nepustil

Mittwoch, 28. Januar 2015,
19.30 - 21.00 Uhr,
Paulus-Akademie



Zwei Freunde im Gespräch
Prof. em. Dr. Adolf Muschg,
Schriftsteller;
Prof. em. Dr. Hans Würzler,
Ökonom
Moderation:
Dr. Hans-Peter von Däniken

Zu den vier Abenden laden Sie die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirchengemeinde Witikon sowie die Paulus-Akademie Zürich gemeinsam ein.

7. / 14. / 21. und 28. Januar 2015
19.30–21.00 Uhr
Vorträge und Podium

„Ein wahrer Freund ersticht dich von vorne.“

Witiker Gespräche über Freundschaft

reformierte kirche zürich witikon  PAULUS-AKADEMIE Zürich 

Bfa-Suppentage 2015

«Weniger für uns. Genug für alle».

Donnerstags, 8./15./22./29. Jan., zwischen 11.10 und 13.15 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus
Die Tische werden wie letztes Jahr wieder zweimal besetzt; wir servieren in zwei Blöcken. Von **11.10 bis 12.10 Uhr** werden keine Reservationen entgegen genommen, die Tische können frei belegt werden. Von **12.15 bis 13.15 Uhr** werden auf Wunsch Reservationen angenommen, es hat aber auch einzelne freie Plätze.

Die Suppen werden vom engagierten und bewährten Suppenteam von Grund auf frisch zubereitet. Dazu gibt es Wienerli, Caramelköpfl, Apfelwähen, Vermicelles und ein grosses Kuchenbuffet am Schlußtag. Für die Kinder findet im Untergeschoss jeweils **ab 12.30 Uhr** ein Rahmenprogramm zum Thema «Brot für alle» statt. Das Suppentag-Team hofft, auch im Jahr 2015 mit Ihnen zusammen

einen möglichst grossen Erlös realisieren zu können, der dem Bfa-Projekt «Weniger für uns. Genug für alle.» zu Gute kommt.

Tischreservationen für den zweiten Block ab 12.15 Uhr: Elfi Rosser, Telefon 079 245 19 55.
Wir freuen uns darauf, zusammen mit Ihnen etwas Gutes zu tun.

Mit herzlichen Grüssen
Elfi Rosser, im Auftrag von Bfa

BROT FÜR ALLE

Suppentage '15
Do 8., 15., 22. und 29. Jan., 11:15-13:15
Ref. Kirchgem'haus • Kinderprogramm!

BROT FÜR ALLE
Gemeindegemeinschaft
Zürich-Witikon

Himmel / Orte / Erden

Witikon erwartet ein umfassendes Kultur-Projekt mit einer Reihe von spannenden kulturellen Veranstaltungen, die in der Neuen reformierten Kirche und im Kirchgemeindehaus stattfinden werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Der besondere Veranstaltungsort hat den Künstler Jörg Niederberger zu eigenen Werken und zu einer Zusammenarbeit mit dem Komponisten Klaus Lang inspiriert. Farben, Worte und Töne treten in einen Dialog. Die imposante Bild-Komposition von Jörg Niederberger mit dem Titel «Te Deum II – non finito ad infinitum» im Kirchenraum ist ein Brennpunkt des Projekts. Der andere Brennpunkt ist die Uraufführung einer musikalischen Komposition von Klaus Lang mit dem Titel «tausend Jahre.». Hinzu kommen zwei Ausstellungen von Jörg Niederberger im Foyer des Kirchgemeindehauses. Unter dem Titel «Innres, was ists?» zeigt die erste Ausstellung Arbeiten auf Papier. Die zweite Ausstellung – «Kelim | Kilim» – zeigt von Jörg Niederberger entworfene Kelim-Teppiche. Schliesslich gehören zum Projekt Text-Fragmente («aus Zeiten») sowie Gespräche



Bildkomposition des Künstlers Jörg Niederberger

und weitere Veranstaltungen mit dem Künstler.

Das Kultur-Projekt startet am **Sonntag, 11. Januar 2015**. Um 10.00 Uhr findet in der Neuen Kirche ein «Kunst-Gottesdienst» mit Jörg Niederberger und Pfr. Erich Bosshard-Nepustil statt. Ab 11.00 Uhr folgen dort die Vernissage der Ausstellung mit einem Apéro und um 11.15 Uhr ein Podiumsgespräch mit dem Künstler. **Am Sonntag, 8. März 2015** wird um 17.00 Uhr die Komposition «tausend Jahre.» von Klaus Lang im Rahmen der Reihe «Witiker Konzerte» uraufgeführt.

Das Gemälde «Te Deum II – non finito ad infinitum» und die Textfragmente von Jörg Niederberger sind **ab 11. Januar 2015 bis Mitte April** in der Neuen Kirche Witikon frei zugänglich und laden zur persönlichen Meditation und Auseinandersetzung ein.

Die erste Ausstellung im Foyer «Innres, was ists?» kann vom **11. Januar bis zum 1. März 2015** besucht werden. **Am 26. März** findet um 20.00 Uhr die Vernissage der Ausstellung «Kelim | Kilim», mit einem Vortrag statt; diese Ausstellung dauert **bis zum 18. April**.

«Himmel / Orte / Erden» ist ein Gesamtkunstwerk, das neue Perspektiven und Verbindungen öffnen soll. Die Veranstalter (Mitglieder der Kommission für Kunst und Kirche der Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich Witikon) und die beteiligten Künstler freuen sich auf Ihre Besuche. Jörg Niederberger hat zum Kultur-Projekt eine ausführliche Beschreibung verfasst, die allen Interessierten gerne per E-mail zugestellt wird (Anfragen an peter.nuss@hispeed.ch).

Informationen zur Kommission für Kunst und Kirche sind unter <http://www.ref-witikon.ch/kunst> zu finden.

Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Okt. 2014

1. Bewilligung verschiedener Unterhaltsmassnahmen mit Investitionscharakter in Höhe von gesamthaft 175'000 Franken
2. Annahme des Budgets 2015
3. Mehrheitliche Zustimmung zur Teilrevision des Statuts des Verbandes der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden

Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen ab Veröffentlichung schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Zürich, Doris Kradolfer, Präsidentin, Boglerenstr. 2a, 8700 Küsnacht, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz, innert 30 Tagen ab Veröffentlichung schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege Zürich erhoben werden.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung kann nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden: 044 381 00 60.

Kirchenpflege Zürich Witikon

Primavera Witikon Offenes Singen für Frauen

**Dienstag, 13. Januar,
18.30 - 20.00 Uhr im Saal des
Ref. Kirchgemeindehauses**
Frauen singen unter der Leitung der Musikpädagogin Doris Albertin-Bünter.
Kosten: Fr. 15.– pro Abend;
Anmeldung nicht erforderlich.

Infos: Marianne Rechsteiner,
Tel. 079 291 22 05,
e-mail: marech54@bluewin.ch

Senioren

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

**Januar: Herzlich willkommen
bei den Bfa-Suppentagen!
Jeweils donnerstags,
8./15./22./29. Januar zwischen
11.10 und 13.15 Uhr im Saal
des Ref. Kirchgemeindehauses**

**Nächster Mittagstisch
für Seniorinnen und Senioren:
Donnerstag, 26. Februar,
12.00 Uhr im**

Ref. Kirchgemeindehaus
Sie sind herzlich eingeladen. Freiwillig Mitarbeitende kochen ein feines Essen, und Sie treffen dabei andere Seniorinnen und Senioren. Für «Stammgäste» ist eine Anmeldung nicht notwendig, jedoch eine Abmeldung. Neue Gäste melden sich bitte beim ersten Mal an.

Kosten: Fr. 14.–
An- oder Abmeldung bei:
Anny Gut, Tel. 044 381 85 56
e-mail: anny.gut@ref-witikon.ch

Stadt ohne Tod

Das Theater 58 inszeniert Silja Walters Meisterwerk neu



Die Schweizer Autorin Silja Walter (1919 - 2011)

**Freitag, 16. Januar, 20.00 Uhr,
Neue Kirche**

Wer die Werke der bekannten Schweizer Autorin Silja Walter (1919 - 2011) kennt, weiss, dass sie immer wieder mit starken Bildern arbeitet. Dabei kennt ihr Einfallsreichtum keine Grenzen. Von lyrisch und zart bis fordernd und aufwühlend. In ihren Schauspielen verbinden sich Wort, Tanz, Video und Musik zu einer Einheit. Zeit und Raum heben sich auf. Und dann öffnet sich ein Bereich, in dem Silja Walter die Figuren zu Metaphern für Leben und Tod werden lässt. Sie zeigt Menschen, die in die Tiefe hinabsteigen, um das Licht auf neue Weise zu entdecken. Mit «Stadt ohne Tod» ist Silja Walter ein Meisterwerk gelungen, das André Revely nun erneut auf die Bühne bringt.

Nach 55 Jahren erfolgreicher Theaterarbeit zeigt sich das Theater 58 mit den jungen Schauspielerinnen und Schauspielern Fabienne Labèr, Nicole Lechmann, Samuel Eisenring und Robin Sauser. Bisherige Mitwirkende: Dagmar Loubier und Michael Schraner.

Regie: André Revely
Musik & Video: Ravi Vaid
Tanz: Diane Gensch
Kostüm: Gabi Frotzler

Inhalt

Der Regisseur Hajo will einen Film drehen, der die Jesus-Geschichte von allen Mythen befreien soll. Jesus ist kein Auferstandener, sondern ein Mensch wie du und ich, der eine Frau leidenschaftlich liebt. Diese Rolle soll Hajos Freundin, die Tänzerin Susej, spielen. Während den Proben wird aber die Geschichte plötzlich Realität, und Susej erlebt die «Wirklichkeit hinter der Wirklichkeit» und deren Zeitlosigkeit. «Immer ist Jetzt» ...

Das Schauspiel versucht nicht, das Unerklärliche zu erklären. Silja Walter macht es in mystischen Augenblicken erlebbar. Zurück bleibt die Hoffnung, dass hinter der zerstörten Stadt, hinter Trümmern und Krieg, auch hinter dem Schwein und der Schlange im eigenen Herzen eine Wirklichkeit steht, die das Leben erleuchtet und sinnvoll macht.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine Sigristin/einen Sigristen mit einem Pensum von 20 - 30 Prozent im Stundenlohn

für die Alte Kirche Witikon. Wenn Sie gerne als «Gastgeber/in» in kirchlichen Räumen Menschen eine angenehme Atmosphäre schaffen, Freude an Begegnungen mit Menschen haben, einem historischen Gebäude mit technischem Flair Sorge tragen und Pfarrpersonen bei ihren gottesdienstlichen Aufgaben unterstützen, und wenn Sie sich eine flexible zeitliche Präsenz vorstellen können, so finden Sie bei uns eine interessante Stelle.

Wenn Sie Mitglied der evang.-ref. Landeskirche sind und idealerweise im Quartier wohnen, dann haben wir auf dem Kirchenhügel eine abwechslungsreiche Arbeit am «schönsten Arbeitsort in Zürich» zu bieten. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach der Personalverordnung der evang.-ref. Landeskirche.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis Mitte Januar an den Präsidenten der Kirchenpflege,
Hans-Peter Burkhard, Trichtenhausenstr. 54, 8053 Zürich

Wir suchen auf Anfang 2015 oder nach Vereinbarung eine(n)

Mitarbeiter(in) für das Kirchgemeindesekretariat (Teilzeit 40 - 45 Prozent)

Ihr Aufgabenschwergewicht umfasst die Mitgliederdienste (Einladungen, Register, Korrespondenzen, Telefon), die Korrespondenz für den kirchlichen Religionsunterricht, die interne und externe Information (Datenplanung, Homepage, reformiert.witikon), die Raumreservation sowie verschiedene Sekretariatsarbeiten.

Haben Sie eine kaufmännische Grundausbildung, können Sie gute MS-Office-Kenntnisse vorweisen und verfügen Sie über Erfahrungen mit der Bewirtschaftung einer Homepage? Gefällt Ihnen eine Arbeit, bei der Selbständigkeit gefragt ist und man immer wieder mit Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu tun hat? Und würden Sie die Möglichkeit einer Teilzeitarbeit im Quartier schätzen, bei der mit einer gewissen Flexibilität Bedürfnisse des Arbeitgebers und familiäre Aufgaben aufeinander abgestimmt werden können?

Auskunft über die Arbeit erteilt gerne Franziska Graf (Tel. 044 381 00 60, jeweils mittwochs von 9 - 12 Uhr).
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis Mitte Januar an den Präsidenten der Kirchenpflege,
Hans-Peter Burkhard, Trichtenhausenstr. 54, 8053 Zürich.

Das Sekretariat ist
ab Montag, 5. Januar 2015
wieder geöffnet.

**Wir wünschen
alles Gute
im Jahr 2015.**



Gottesdienste

Mittwoch, 31. Dezember

23.00 Uhr, Alte Kirche
Ökumen. Jahresausklang
Pastoralassistent Bernd Siemes
Pfr. Erich Bosshard-Nepustil
Theo Wegmann, Orgel
Kollekte: Herberge zur Heimat
Anschliessend:
Anstossen auf's Neue Jahr

Donnerstag, 1. Januar

10.00 Uhr, Neue Kirche
**Gottesdienst zu Neujahr
mit Abendmahl**
Pfrn. R. Bosshard-Nepustil
Janine Lehmann, Orgel
Kollekte: Médecins sans
Frontières
Keine Kinderkirche

Sonntag, 4. Januar

10.00 Uhr, Neue Kirche
**Gottesdienst für Jung & Alt
Einzug der drei Könige**
Pfrn. Bettina Lichtler
Theo Wegmann, Orgel
Kollekte: Senioren für Senioren
Keine Kinderkirche

Samstag, 10. Januar

10.00 Uhr, Ökumenisches
Alterswohnheim, Wiesliacher 30
Gottesdienst
Vikar Marcel Köhle

Sonntag, 11. Januar

10.00 Uhr, Neue Kirche
Kunst-Gottesdienst
Pfr. Erich Bosshard-Nepustil
Jörg Niederberger, Künstler
Theo Wegmann, Orgel
Kollekte:
Christoffel Blindenmission
Keine Kinderkirche
Anschliessend:
**Vernissage mit Apéro,
Podiumsgespräch**
19.00 Uhr, Alte Kirche
Jugendgottesdienst
Pfr. Erich Bosshard-Nepustil

Sonntag, 18. Januar

10.00 Uhr, Neue Kirche
**Ökumen. Gottesdienst zur
Einheitswoche der Christen**
Pfr. Andreas Rellstab (Predigt)
Pfrn. R. Bosshard-Nepustil
(Liturgie)
Coro Corona
Theo Wegmann, Orgel
Kollekte: Bfa/Fastenopfer
Kinderkirche und Kinderhüeti
Anschliessend: Apéro

Veranstaltungen

Mittwoch, 7. Januar

15.00 Uhr, Witikonstr. 323
Gemeinschaftsraum
Vorlesenachmittag
19.30 Uhr, Paulus-Akademie
Carl Spitteler-Str. 38
**Witiker Gespräche
über Freundschaft**
Dr. Jürg Acklin, Erika Burri

Donnerstag, 8. Januar

11.10 Uhr, Kirchgemeindehaus
Suppentag (Bfa)
mit Kinderprogramm

Dienstag, 13. Januar

18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Primavera Witikon
Offenes Singen für Frauen

Mittwoch, 14. Januar

19.30 Uhr, Paulus-Akademie
Carl Spitteler-Str. 38
**Witiker Gespräche
über Freundschaft**
Prof. Dr. Philipp Theisohn

Donnerstag, 15. Januar

11.10 Uhr, Kirchgemeindehaus
Suppentag (Bfa)
mit Kinderprogramm

Freitag, 16. Januar

20.00 Uhr, Neue Kirche
Premiere Theater 58
«Stadt ohne Tod»
Schauspiel von Silja Walter

Mittwoch, 21. Januar

08.25 Uhr, Bushaltestelle
Zentrum Witikon
**Wanderung Romanshorn –
Kesswil – Landschlacht**
(nur bei gutem Wetter)
15.00 Uhr, Witikonstr. 323
Gemeinschaftsraum
Vorlesenachmittag
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
**Elternabend Mittagstisch &
künftige Klasse 2**
19.30 Uhr, Paulus-Akademie
Carl Spitteler-Str. 38
**Witiker Gespräche
über Freundschaft**
Prof. Dr. Matthias Zeindler

Amtswochen während der Feiertage:

Bis 3. Januar:
Pfrn./Pfr. Bosshard-Nepustil
Telefon: 044 380 48 96

Vorschau

Donnerstag, 22. Januar

11.10 Uhr, Kirchgemeindehaus
Suppentag (Bfa)
mit Kinderprogramm

Mittwoch, 28. Januar

19.30 Uhr, Paulus-Akademie
Carl Spitteler-Str. 38
**Witiker Gespräche
über Freundschaft**
Prof. em. Dr. Adolf Muschg
Prof. em. Dr. Hans Würigler

Donnerstag, 29. Januar

11.10 Uhr, Kirchgemeindehaus
Suppentag (Bfa)
mit Kinderprogramm

Freitag, 30. Januar

17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Projektanlass Klasse 7

Donnerstag, 5. Februar

09.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Ökumenischer Frauentreff
Keltische Spiritualität

Dienstag, 10. Februar

18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Primavera Witikon
Offenes Singen für Frauen

Mittwoch, 11. Februar

15.00 Uhr, Witikonstr. 323
Gemeinschaftsraum
Vorlesenachmittag

Freitag, 20. Februar

10.00 Uhr, Bushaltestelle
Zentrum Witikon
**Wanderung
Illnau – Bisikon – Wangen**
(nur bei gutem Wetter)

Donnerstag, 26. Februar

12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
**Mittagstisch für Seniorinnen
und Senioren**

Samstag, 28. Februar

09.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Projektanlass Klasse 5

Ansprechpartner

Sekretariat

Franziska Graf und Marietta Näf
Witikonstrasse 286
Montag und Mittwoch: 8.30 - 12.00 Uhr
Tel. 044 381 00 60
sekretariat@ref-witikon.ch

Kirchenpflege

Dr. iur. Hans-Peter Burkhard, Präsident
Trichtenhausenstrasse 54
hans-peter.burkhard@ref-witikon.ch
Tel. 044 381 02 42

Pfarramt

Pfr. Erich Bosshard-Nepustil, PD Dr. theol.
Witikonstrasse 356
Tel. 044 380 48 96, Fax 044 380 49 31
erich.bosshard-nepustil@ref-witikon.ch

Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil
Witikonstrasse 356
Tel. 044 380 48 96, Fax 044 380 49 31
renate.bosshard-nepustil@ref-witikon.ch

Pfrn. Bettina Lichtler
Witikonstrasse 290
Tel. 044 381 29 90
bettina.lichtler@ref-witikon.ch

Sozialdiakoninnen

Anny Gut
Erwachsenen-, Senioren-/
Freiwilligenarbeit
Witikonstrasse 286
Mo - Do oder nach Vereinbarung
Tel. 044 381 85 56
anny.gut@ref-witikon.ch

Claudia Kriesi
Kinder-, Jugend-/Familienarbeit
Witikonstrasse 286
Mo - Do oder nach Vereinbarung
Tel. 044 422 50 22, Fax 044 422 50 58
claudia.kriesi@ref-witikon.ch

Sigristin/Sigrist

Neue Kirche
Christof Pfister
Witikonstrasse 288
Tel. 044 381 00 70
christof.pfister@ref-witikon.ch

Alte Kirche

Montag/Dienstag:
Ursula Gossweiler, Tel. 079 247 35 28
ursula.gossweiler-beusch@ref-witikon.ch

Mittwoch bis Freitag:
Lisa Pereira Lüder, Tel. 079 247 35 28
lisa.pereira@ref-witikon.ch

Organist

Theo Wegmann
Kehlhofstrasse 20, 8124 Maur
Tel. & Fax 044 980 31 74
theo.wegmann@ref-witikon.ch

Kammerorchester Witikon

Martin Eich
Binderstrasse 46, 8702 Zollikon
Tel. 044 391 39 18
martin.eich@bluewin.ch
www.kammerorchester-witikon.ch

Evangelischer Frauenverein

Christina Bürgisser
Kienastenwiesweg 29,
Tel. 044 381 35 65